

Wer sich einen Esel anschafft...

- muss sich vorher die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse über dessen Ansprüche und Bedürfnisse aneignen,
 - muss bereit sein, sich über Jahre täglich Zeit zu nehmen, um ihn richtig zu pflegen,
 - muss ihn so halten, dass er seinen art eigenen Bedürfnissen entsprechend leben kann,
 - muss der Verantwortung für sein anvertrautes Tier, die sich bis ans Lebensende erstreckt, stets im Sinne des Esels gerecht werden.

Unser Hausesel ist ein Abkömmling des Afrikanischen Wildesels, der heute noch in kleiner Zahl lebt. Zoologisch gesehen gehört der Esel zur Familie der Pferdeartigen. Esel sind feinfühligere Haustiere, die dank ihres starken Willens ausgesprochene Persönlichkeiten sind. Sie eignen sich deshalb, wie übrigens alle Haustiere, nicht als Spielzeug. Ihren art eigenen Bedürfnissen muss in jedem Fall Rechnung getragen werden.

Der Kauf eines Esels

Wer beabsichtigt, sich einen Esel anzuschaffen, sollte sich eingehend über die Haltung, Pflege, Fütterung und Unterhaltskosten informieren. Eine zweckmäßige Unterkunft sowie die gut eingezäunte Weide, aber auch Futtermittel sind vor Ankunft des Esels bereitzustellen. Auch gilt es daran zu denken, dass Esel ein gewaltiges Stimmvolumen aufweisen und deshalb die Nachbarn auf den Neuankömmling vorbereitet werden müssen.

Wo kann man Esel kaufen?

Es gibt die Möglichkeit, sich mit der Noteselhilfe e.V. bzw. der Interessengemeinschaft der Esel- und Mulifreunde Deutschland e.V. (IGEM) in Verbindung zu setzen. Dort kann man sich bei der Esel-Vermittlungsstelle über verfügbare Tiere erkundigen.

Auch in verschiedenen Tierzeitschriften werden Esel angeboten, größtenteils aber geraten Sie an einen Händler. Gerade bei Eselhändlern ist Vorsicht geboten, denn die meisten arbeiten unseriös. Stuten sind meist tragend und haben oft nicht einmal die Zuchtreife erlangt. Auch die Altersangabe ist oft nicht korrekt. Falls man sich trotz allem für den Kauf bei einem Händler entscheiden will, sollte man zumindest einen erfahrenen Eselkenner um Hilfe bitten, bevor man sich das Tier in den Stall holt.

Worauf sollte man achten?

Die Art und Weise, wie der Esel eingesetzt werden soll (Reit-, Bast- oder Zugtier) wird die Wahl sicher beeinflussen. Achten Sie aber in jedem Fall darauf, dass das Tier gesund ist, seine Hufe normal gestaltet sind und der Rücken gerade ist. Die Augen müssen klar, die Nüstern trocken sein. Man sollte darauf achten, dass der Esel regelmäßig geimpft und entwurmt worden ist. Das Fell sollte nicht stumpf und struppig sein.

Empfehlenswert ist es, beim Kauf einen Tierarzt hinzuzuziehen. Er wird dem Esel „auf den Zahn fühlen“ und ihn auch unter Belastung genau prüfen. Auch wenn der Verkäufer ein guter Redner ist, kaufen sollte man nur, wenn man vollends überzeugt ist!

Fragen Sie vor dem Kauf bei der IGEM oder der Noteselhilfe e.V. nach. Eine Garantie auf Rückgabe existiert nur, wenn dies mit dem Verkäufer schriftlich vereinbart wurde.

Angaben zur Tragfähigkeit des Esels:

Bezeichnung	Stockmaß	Tragfähigkeit
Zwergesel	bis 105 cm	20 %
Normalesel	bis 130 cm	des
Großesel	ab 131 cm	Eigengewichtes

Es versteht sich von selbst, dass nur gesunden ausgewachsenen Tieren das Höchstgewicht aufgeladen werden darf.

Esel sind erst mit sieben Jahren vollständig ausgewachsen und sollten daher nicht vor ihrem vierten Lebensjahr zur Arbeit herangezogen werden.

Was kostet ein Esel?

Die Preise für Esel sind sehr unterschiedlich. Alter, Geschlecht, Größe, Rasse und Ausbildungsstand bestimmen den Preis. Kaufen Sie keine Eselfohlen unter 10 Monaten.

Richtpreise für Absatzfohlen Stute ab ca. 600,- €, Hengst ab ca. 450,- €.

Erwachsene Tiere (ab 4jährig) oder Großesel ab 131 cm können um einiges teurer sein, ebenso bereits ausgebildete Tiere.

Notwendige Auslagen für den Pflichtunterhalt eines Esels betragen ca. 80 bis 120,- € pro Monat.

Die Aufwendungen für den Unterhalt eines Esels sind stark von der Eigenleistung (Heugewinnung, Stallarbeit) abhängig, aber es gibt Auslagen, vor denen sich kein pflichtbewusster Eselhalter drücken kann. Wer das Gefühl hat, er könne kein Geld für den Kauf eines Esels ausgeben, der sollte generell auf die Eselhaltung verzichten, denn meistens wird mit einer solchen Einstellung auch bei dem Pflichtunterhalt geknausert!

Denken Sie daran, dass Esel sehr soziale Tiere sind und man deshalb die Anschaffung von mindestens 2 Tieren ins Auge fassen sollte. Esel verstehen sich im Allgemeinen recht gut mit Pferden und Ponys. Dennoch gilt es zu bedenken, dass der beste Gefährte für einen Esel eben ein Esel ist!

Die Ankunft des Esels

Selbstverständlich soll der Esel bei seiner Ankunft alles für ihn Notwendige vorfinden. Gönnen Sie dem Esel Zeit und Ruhe, sich mit dem neuen Platz auseinander zu setzen und ihn zu erkunden, denn Esel sind sehr neugierig.

Vermeiden Sie auch, dass allzu viele Menschen auf einmal den Neuankömmling bestaunen und lieblosen wollen. Sind bereits andere Tiere wie Pferde, Ponys, Schafe oder Ziegen vorhanden, so lassen Sie ihn seine Kumpanen kennen lernen. Hunde sollten zunächst nur unter Aufsicht vorgestellt werden, denn Esel haben einen natürlichen Abwehrinstinkt gegenüber Wölfen.

Von nun an sind Sie dafür verantwortlich, dass die Bedürfnisse des Grautieres befriedigt werden. Esel dürfen nicht angebunden werden, sondern eine Box von mindestens 3 x 3 m und einen Auslauf (doppelte Boxengröße) mit befestigtem Boden zur Verfügung haben. Der Stall bzw. Unterstand muss unbedingt trocken und zugluftfrei gehalten werden. Feuchtigkeit oder ein an Schadgasen reiches Stallklima schaden dem Esel viel mehr als etwas Kälte. Im Sommer muss der Esel die Möglichkeit haben, sich vor starker Sonneneinstrahlung und Insektenplage zu schützen.

Denken Sie daran, die Hufe des Esels zu kontrollieren und sie regelmäßig, je nach Beanspruchung des Tieres, von einem Fachmann pflegen zu lassen.

Achten Sie unbedingt darauf, dass Sie Ihren Esel nicht überfüttern. Auf keinen Fall den Esel den ganzen Tag lang auf der Weide lassen, ihm jedoch die Möglichkeit geben, auf einen Trockenplatz zu gehen. Es ist wichtig, dass der Esel genügend Auslauf hat.

Kohlenhydratreiche Nahrung (Brot, Silage, Mais) bekommt ihm nicht und führt fast immer zu Hufproblemen. Der Esel ist ein guter Futterverwerter. Er liebt qualitativ gutes Heu und sucht sich beim Weiden seine bevorzugten Kräuter. Im Frühjahr ist bei jungem Gras Vorsicht geboten, da es einen hohen Fruktangehalt aufweisen und wiederum zu Hufproblemen führen kann.

Warum Sie sich keine Esel unüberlegt kaufen sollten

Ehe Sie diese Verantwortung eingehen, sollten Sie wissen, was auf Sie zukommt.

Die Kosten für die Anschaffung des Esels

Das Geschlecht, das Alter, die Größe, eventuell die Rasse sowie die Fähigkeiten des Tieres bestimmen den Preis.

Beim Kauf sollten Sie bedenken:

- ein junger Hengst ist billiger als eine junge Stute, aber Sie werden den Hengst kastrieren müssen, also kommen Kosten auf Sie zu (ein ganzer Hengst gehört nur in die Hände von einem Züchter, welcher dem Esel auch mehrere Stuten bieten kann).
- Hufe in schlechtem Zustand werden mehr Unterhalt und Kosten für den Hufschmied verursachen.

Die Kosten für den Gefährten Ihres Esels

- der beste Gefährte eines Esels ist ein anderer Esel.
- Ein Esel, der allein steht, wird sich langweilen und eventuell mit seinem Geschrei die Nachbarn stören.

Weitere Anschaffungskosten

- Das Setzen eines Chips (ca. 30 Euro) sowie die Kosten für den Equidenpass (ca. 70 Euro).
- Sie müssen eine Weide zur Verfügung haben (min. 500 m²/2 Esel) kaufen oder pachten (? Euro).
- eventuell auch im Besitz von landwirtschaftlichen Maschinen zum Unterhalt und zur Pflege der Weide sein.
- Sie brauchen eine ausbruchssichere Umzäunung, Esel sind Weltmeister im Ausbrechen, der Kauf eines Gerätes für einen Elektrozaun wird eventuell notwendig sein.
- Sie sollten die Weide in mehrere Parzellen unterteilen (erfordert Arbeit und Material).
- Der Esel braucht einen festen (am besten Betonboden) regen- und winddichten Unterstand. (min. 3 x 3 m) in dem Sie das Tier auch einschließen können.
- Sie müssen sich der Mengen an Mist, welche auf Sie zukommen, bewusst sein (min. 2 bis 3 m³/Esel/Jahr) – Wo können Sie den Mist loswerden?
- Eventuell ist die Anschaffung eines kleinen Anhängers für den Transport nötig (Versicherungskosten), um den Mist zu lagern, denn der sollte nicht in der Nähe der Esel gelagert werden.
- Esel brauchen täglich Zugang zu frischem Wasser, auch wenn es Stock und Bein draußen friert, ggf. ist die Installation einer Heizung am Wasserzulauf (Rohr und Tränke) nötig.
- Sie brauchen einen Platz, an dem Sie Stroh und Heu lagern können.

Regelmäßige Kosten

- Futter:
 - Heu +- 140 €/Esel
 - Stroh +- 50 €/Esel
- Kosten für die Einstreu:
(Stroh, Holzspäne, usw.) 50 – 150 €
- Kosten für Impfungen:
(jedes Jahr) +- 100 €
- Kosten für Entwurmen:
(4 x pro Jahr) +- 50 €
- Kosten für den Hufschmied: +- 100 €
- Kosten für den Tierarzt:
Probleme an Hufen, Haut,
kleine Unfälle Kosten nicht vorhersehbar
- Kosten für Pflege-Produkte (Mückenspray oder
Gels), 1. Hilfe-Kasten für kleinere Wunden oder
Scheuerstellen
- Kosten für das Material zur Pflege (Striegel, Bürste, Hufkratzer usw.)
- Kosten für Leckstein
- Kosten für die Versicherung
(Haftpflicht für Equiden)

Ein Esel wird Sie **jährlich mindestens 590,- Euro an Unterhalt** kosten.

Diese Summe beinhaltet nicht den Anschaffungspreis des Tieres, der Weide, des Unterstandes sowie die Kosten von Versicherungen usw.

Da ein Esel etwa 40 Jahre alt werden kann, sollten Sie diese Summe hochrechnen!

Ein Esel hängt an seinem Besitzer und sollte diesen am besten auch nicht wechseln müssen!

Da der Esel nicht alleine stehen sollte, müssen Sie die Summe mit der Anzahl seiner Gefährten multiplizieren!

Für die aktiven Eselhalter zusätzlich

- Anschaffung von Packsattel, Unterlage, Taschen, Zaumzeug, Zügel, Sattel, Kutsche, Geschirr sowie deren Pflege.
- Anschaffung eines Pferdeanhängers (Versicherung, Steuern, Unterhalt, Unterstellen).
- Versicherung der Aktivitäten (Kutschfahrten, Reiten, eventuell zusätzlich Kinderreiten usw.)

Dann müssen Sie sich die Zeit zur Erziehung des Esels nehmen!
Ein gut erzogener Esel wird weniger schwierig sein, als ein „Wildfang“.

Außerdem müssen Sie einrechnen:

täglich mindestens eine halbe Stunde für

- Hufpflege,
- Kontrolle des Frischwassers,
- füttern,
- kraulen und schmusen.

wöchentlich mindestens 1 Stunde

- die Box ausmisten,
- den Mist wegbringen,
- Fellpflege (dies ermöglicht Ihnen, eventuelle Wunden, Bisse oder Parasiten zu entdecken).

Außerdem ist es sehr wichtig, dass Sie eine Person haben, die Ihre Tiere während Ihrer Abwesenheit pflegt und besucht (Urlaub, Reisen, Krankheit usw.).

<p>Wenn Sie dies gelesen haben und sich bewusst sind, welche Verantwortung Sie mit der Anschaffung eines Esels eingehen werden Sie viel Freude an Ihrem Langohr haben!</p>
